
Vorwort

Dieser Sammelband ist im Rahmen der laufenden DFG-Forschergruppe „Europäische Vergesellschaftungsprozesse. Horizontale Europäisierung zwischen nationalstaatlicher und globaler Vergesellschaftung“ (FOR 1539) im Teilprojekt „Arbeitsbeziehungen in Europa“ entstanden. In der Forschergruppe wird systematisch die Idee verfolgt, sich von der Orientierung am nationalen „Containermodell“ und der ländervergleichenden Methodologie zur Untersuchung von Gesellschaften zu verabschieden und eine transnationale Perspektive einzunehmen. Das Konzept der „Horizontalen Europäisierung“ erlaubt zweierlei – erstens werden grenzüberschreitende Prozesse und Strukturen als endogene gesellschaftliche Entwicklungen und nicht als exogene Faktoren für nationalstaatlichen Wandel begriffen, – zweitens wird der Blick auf transnationale Handlungs- und Gestaltungsspielräume freigelegt, die individuellen und kollektiven Akteuren im sozialen Raum und in verschiedenen Feldern offen stehen. Das Feld der Arbeitsbeziehungen wurde und wird traditionell im nationalstaatlichen – politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen – Raum verortet und untersucht, obwohl europäische und globale Herausforderungen eine territoriale Re-Konfiguration der Arbeitsbeziehungen erwarten ließen. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit für eine institutionelle (Wieder-) Einbettung der Beziehungen zwischen ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen nach dem nationalstaatlichen Muster auf einer europäischen oder globalen Ebene gering ist, verstellt eine rein komparatistische Perspektive den Blick auf grenzüberschreitende Austauschbeziehungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Identitäten von arbeitspolitischen Akteuren. Der vorliegende Sammelband begibt sich auf die Spur eben dieser sozialen Phänomene und ermöglicht damit eine etwas optimistischere Zeitdiagnose von Entwicklungen im Feld der Arbeitsbeziehungen als Studien, die sich primär mit der grenzen(!)losen Mobilität des Kapitals und der Erosion gewerkschaftlicher Handlungsmacht auf nationaler Ebene befassen.

Die Beschreibung des Entstehungskontexts dieses Sammelbandes verdeutlicht einmal mehr, dass wissenschaftliche Erkenntnisse keiner Einzelperson oder einer kleinen Gruppe von Personen zugeschrieben werden können, sondern das Ergebnis kollektiver Anstrengungen sind. Neben den finanziellen Rahmenbedingungen, die dieses Buch erst ermöglicht haben – hier ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu danken –, möchte ich an dieser Stelle zuallererst der Forschergruppe und hier, stellvertretend für alle KollegInnen, dem Gesamtkoordinator Martin Heidenreich für die inhaltlichen Inspirationen, Diskussionen und unschätzbaren Lernprozesse danken, die mir in der bis heute rund sechsjährigen Zusammenarbeit zuteil geworden sind. Die Beiträge in diesem Sammelband sind unter anderem im Rahmen des Teilprojekts „Arbeitsbeziehungen in Europa“ entwickelt worden, an dem sich an unserem Standort, dem Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz, sowohl die ProjektkollegInnen Nele Dittmar, Vera Glassner und Torben Krings, als auch dankenswerter Weise Julia Hofmann, an unseren unzähligen, spannenden und für mich außerordentlich lehrreichen Diskussionen beteiligt haben. Wie oben erwähnt, dominiert in der Forschung zu den Arbeitsbeziehungen die ländervergleichende Analyse, aber es gibt einige PionierInnen, die sich schon vor einigen Jahren einer transnationalen Perspektive geöffnet haben. Mit Roland Erne, Hajo Holst, Stefanie Hürtgen, Matthias Klemm und Jan Weyand ist es uns gelungen, AutorInnen für diesen Sammelband zu gewinnen, die sich bereits in innovativer und origineller Weise dem Thema der Transnationalisierung in den Arbeitsbeziehungen gewidmet hatten. Nach einem gemeinsamen Panel „Europäisierung der Arbeitsbeziehungen“ im Rahmen des Österreichischen Soziologiekongresses im Jahr 2013 setzten wir unsere gemeinsamen Diskussionen zu dem Sammelband während eines Treffens an der Universität Erlangen-Nürnberg fort. Ein Buch lebt nicht nur vom Inhalt, sondern auch von seiner Form. Markus Ellmer und Bernhard Kapfer ist hier daher ganz herzlich für ihre sorgfältige Durchsicht und Formatierung zu danken.

Linz
20.08.2014

Susanne Pernicka



<http://www.springer.com/978-3-658-07555-2>

Horizontale Europäisierung im Feld der
Arbeitsbeziehungen

Pernicka, S. (Hrsg.)

2015, X, 228 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-07555-2